



Kanton Bern
Canton de Berne



Foto: bildlich.ch

Bildungs- und Kulturdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Abteilung
Mittelschulen

Newsletter Mittelschulen, Ausgabe 1/2022

Liebe Leserin, lieber Leser

Hoffentlich hatten Sie über den Jahreswechsel ein paar erholsame Tage und sind gut ins neue Jahr gestartet. Die Wochen vor den Weihnachtsferien waren für alle herausfordernd. Für Ihr grosses Engagement in der Zeit vor den Ferien und auch in den heutigen Tagen mit wieder neuen und nicht kleineren Herausforderungen danken wir Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schulleitungsmitglieder. Hoffen wir, dass die aktuelle Situation schnell der Vergangenheit angehört und wir uns wieder uneingeschränkt unseren Hauptaufgaben widmen können.

Im Quartal zwischen den Herbst und Weihnachtsferien fanden wie jedes Jahr die Standortgespräche zwischen der Abteilung Mittelschulen und den einzelnen Mittelschulen statt, an welchen die Entwicklungen sowohl im pädagogischen wie auch im organisatorischen Bereich thematisiert wurden. Zum Glück konnten alle

Gespräche in Präsenz durchgeführt werden, was sich positiv auswirkte, da dies zu interessanteren Diskussionen führt als Videokonferenzen.

Die Abteilung Mittelschulen war beeindruckt darüber, was die Schulen trotz der äusseren Umstände alles erreicht haben und wie sie weiterhin eine qualitativ hochstehende Bildung sicherstellen konnten – im Unterricht, in der täglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Eindrücklich waren aber auch Weiterentwicklungen, wie der erweiterte Einsatz digitaler Mittel im Unterricht, zum Beispiel im Rahmen der Einführung von BYOD, oder Anpassungen bei der Vermittlung der basalen fachlichen Studierkompetenzen. Eine grosse Neuerung betrifft die Fachmittelschule (FMS), in welcher der neue Lehrgang nun umgesetzt wird. Eine ständige Herausforderung ist auch der Umgang mit der Heterogenität wie zum Beispiel im Bereich Nachteilsausgleich. Der Realität entsprechend, sind auch die Themen, welche Sie in diesem Newsletter finden, heterogen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Mario Battaglia, Leiter Abteilung Mittelschulen

Informationen aus der KSG

Sitzungen vom 14. Dezember 2021 sowie 18./19. Januar 2022

An der Dezembersitzung hat sich die Konferenz der Schulleitungen der Gymnasien (KSG) mit den Vorbereitungen auf die Maturitätsprüfungen 2022 befasst und sich über das neue Angebot der Berufs- und Studienwahlberatung sowie die neue Gestaltung der zugehörigen Infotheken orientieren lassen.

Im Januar wurde an der KSG ein Forschungsprojekt der PH Bern zu Digital Literacy sowie den aktuellen Stand zum digitalen Prüfen vorgestellt. Ebenfalls wurden die Rückmeldungen aus den Fachschaftstagen zur Kenntnis genommen. An beiden Sitzungen wurde zudem thematisiert, was für die KSG in der neuen zu erarbeitenden ICT-Strategie für die Sekundarstufe II im Zentrum steht. Die Informationsblätter der KSG finden sich nachfolgend:

[Informationsblatt der KSG vom Dezember 2021](#)



[Informationsblatt der KSG vom Januar 2022](#)



Statistiken

Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen im Schuljahr 2021/2022

Gemäss der offiziellen schulstatistischen Erhebung mit Stichtag 15. September 2021 befinden sich die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen an den kantonalen und privaten Mittelschulen im Kanton Bern:

- 8391 Schülerinnen und Schüler im gymnasialen Bildungsgang
- 1187 Schülerinnen und Schüler im Fachmittelschulbildungsgang
- 337 Schülerinnen und Schüler in einem Fachmaturitätsbildungsgang

Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme im gymnasialen Bildungsgang um 350 Schülerinnen und Schüler, im Fachmittelschulbildungsgang einem Rückgang um 23 Schülerinnen und Schüler und in der Fachmaturität einer Zunahme um 56 Schülerinnen und Schüler.

Statistische Angaben zum zweiten Jahr im gymnasialen Bildungsgang (GYM2)

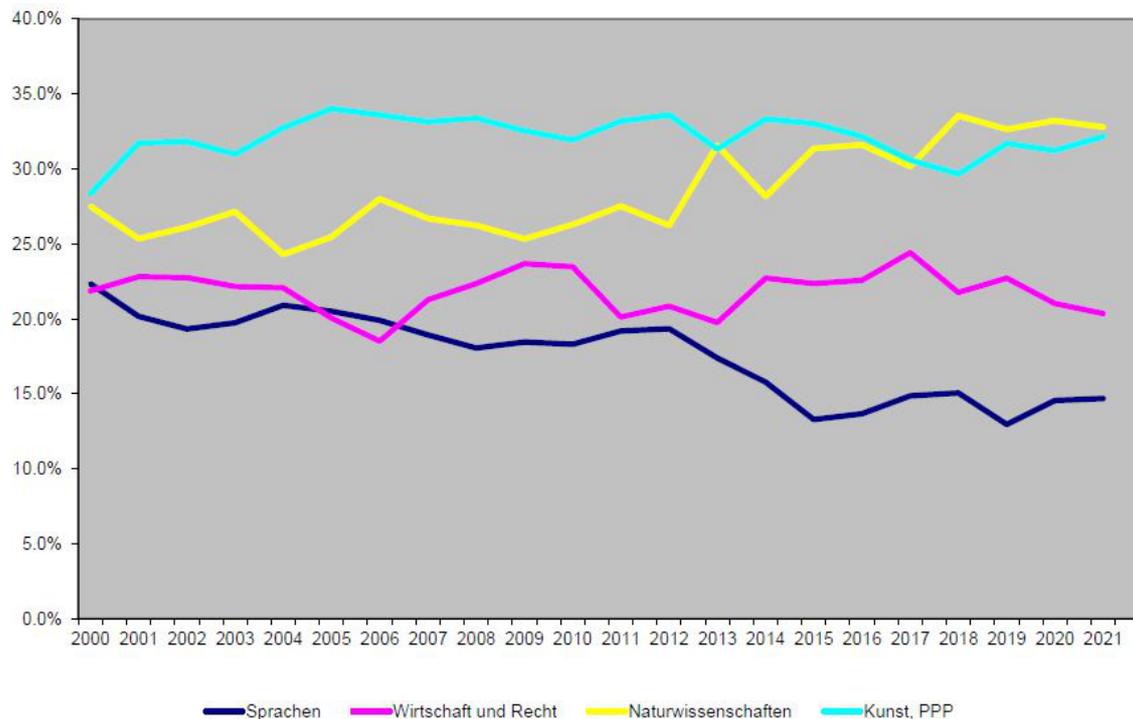
Von besonderem Interesse sind statistische Angaben beim Eintritt in den Bildungsgang. Es wird dazu das Schuljahr GYM2 herbeigezogen, da im französischsprachigen Kantonsteil der Eintritt in den einsprachigen Bildungsgang erst auf GYM2 erfolgt. In den GYM2-Klassen sind mit Stichtag 15. September 2021 2083 Schülerinnen und Schüler, 14 mehr als im Vorjahr. Im langjährigen Trend fand vom Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2017/18 ein Rückgang um etwa 300 Schülerinnen und Schüler statt, seither wieder eine Zunahme um etwa 200 Schülerinnen und Schüler.

Schwerpunktfachverteilung GYM2

Bei der Schwerpunktfachwahl auf Stufe GYM2 zeigt sich folgende Verteilung: Sprachen total 14.7% (+0.2%); Wirtschaft und Recht 20.4% (-0.6%); Naturwissenschaften total 32.8% (-0.4); Kunst und PPP total 32.2% (+1.0%). Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Zunahme bei den Sprachen sowie bei Kunst und PPP festzustellen. Bei Wirtschaft und Recht sowie bei den Naturwissenschaften ist hingegen ein leichter Rückgang zu sehen. Bei einer langfristigen Betrachtung

weisen Wirtschaft und Recht sowie Kunst und PPP keinen klaren Trend auf. Bei den Sprachen ist ein klarer Trend zur Abnahme, bei den Naturwissenschaften zur Zunahme feststellbar.

Schwerpunktfachwahl GYM2 2000 - 2021
Gruppierung pro Fachbereich



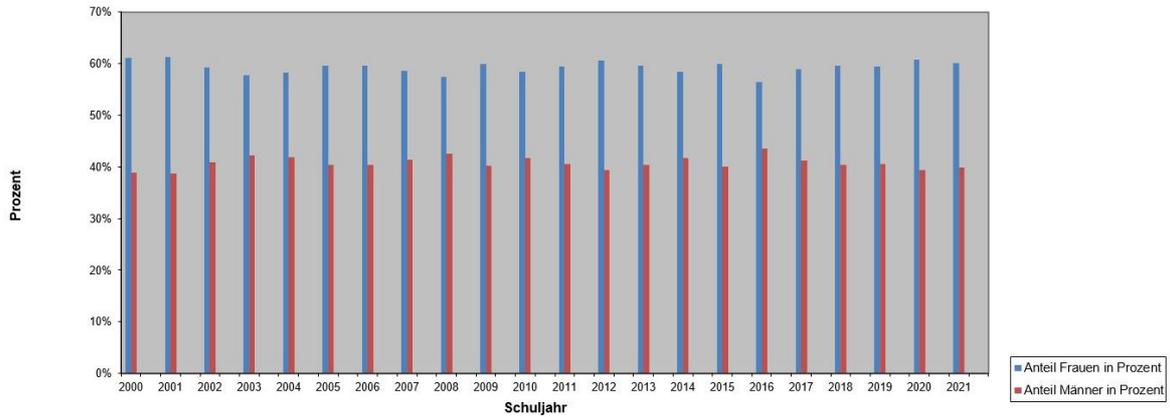
Detaillierte Informationen: Zeitreihe Wahl des Schwerpunktfachs GYM2



Geschlechterverteilung GYM2

Der Männeranteil auf Stufe GYM2 beträgt 39.94% und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.65% gestiegen. Auch in einer langfristigen Betrachtung bewegt sich der Männeranteil immer um die 40%. Die Geschlechterverteilung bleibt also gesamthaft relativ stabil.

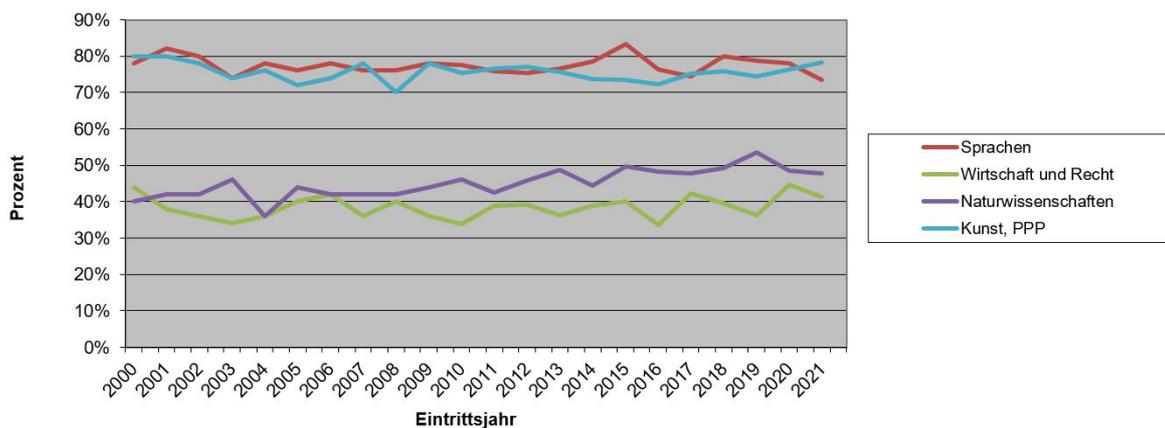
Zeitreihe Geschlechterentwicklung in Prozent



Frauenanteil in den naturwissenschaftlichen Schwerpunktfächern

Der Frauenanteil in den naturwissenschaftlichen Schwerpunktfächern bleibt auf der Stufe GYM2 mit 48% relativ hoch, wobei er in der Biologie und Chemie mit 61% deutlich höher ist als in Physik und Anwendungen in Mathematik mit 24%. In der langfristigen Entwicklung lässt sich feststellen, dass der Frauenanteil in den Naturwissenschaften tendenziell gestiegen, in den Sprachen tendenziell gesunken ist. Bei Wirtschaft und Recht sowie im Bereich Kunst und PPP lässt sich kein klarer langjähriger Trend ablesen.

Entwicklung Frauenanteil GYM2 in Prozent pro Schwerpunktfachgruppe



Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität

Stand der Projektarbeiten

matu2023.ch



Im Rahmen des schweizerischen Projekts zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität wurde im vergangenen Jahr je eine interne Konsultation zu einer Änderung des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR/MAV) und zu einer Totalrevision des Rahmenlehrplans durchgeführt. Die breit abgestützte Berner Position wurde im Newsletter vom 1. Juli 2021 bzgl. MAR/MAV und vom 23. September 2021 bzgl. Rahmenlehrplan publiziert. Die Stellungnahmen finden sich auch auf der Internetseite.

In der Zwischenzeit haben die Projektgremien die interne Konsultation ausgewertet und daraus ihre Folgerungen zur Revision von MAR/MAV gezogen und dem Generalsekretariat der EDK sowie dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingereicht.

EDK und Bundesverwaltung bereiten nun das offizielle Vernehmlassungsverfahren vor, welches voraussichtlich im Mai 2022 eröffnet wird und an welchem sich auch der Kanton Bern sowie die gymnasialen Kreise beteiligen können. Parallel dazu wird aufgrund der Rückmeldungen aus der internen Konsultation am Rahmenlehrplan weitergearbeitet. Dies erfolgt zeitlich etwas verschoben, damit die Änderungen in MAR/MAV in die Arbeit einfließen können.

[Internetseite BKD: Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität](#)



[Internetseite BKD: Interne Konsultation](#)



[Internetseite BKD: Prioritäten der KGH zur Zukunft des Gymnasiums](#)



Fachmittelschulbildungsgang und Fachmaturität

Anpassungen in der Fachmaturität ab 2024

Das neue Anerkennungsreglement der EDK führt nach den Anpassungen im Fachmittelschulbildungsgang auch bei den Fachmaturitäten ab 2024 zu Anpassungen. Die entsprechenden Arbeiten wurden im Herbst in Angriff genommen. Eine Konsultation bei den Fachmittelschulen für die noch zu erarbeitenden Vorschläge ist für den Herbst 2022 geplant. Hier der Stand der Entwicklungen:

Fachmaturität Pädagogik



Für die Fachmaturität Pädagogik wurde anhand der Fachlehrpläne 2015 überprüft, ob der Anschluss an die Fachmaturität Pädagogik aus dem neuen Fachmittelschulbildungsgang gemäss Lehrplan Fachmittelschule 2021 sichergestellt ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es über alle Fächer hinweg gesehen keinen dringenden Anpassungsbedarf. In Bezug auf die Umsetzung stellen sich vielmehr didaktische Fragen. Allenfalls werden die Fachgruppen Umsetzungshilfen zum Lehrplan Fachmaturität Pädagogik erstellen, während erste Erfahrungen beim Übergang von der «neuen» FMS zur Fachmaturität gesammelt werden.

Bisher mussten die Schülerinnen und Schüler während der Fachmaturität Pädagogik im deutschsprachigen Kantonsteil einen Intensivkurs in dem Kunstfach belegen, welches vorher nicht besucht wurde. Da im neuen Fachmittelschulbildungsgang im Berufsfeld Pädagogik beide Kunstfächer bis zum Abschluss besucht werden, entfällt diese Verpflichtung. Es sind deshalb kleine Änderungen an der Lektionentafel notwendig. Wie im frankophonen Bereich soll auch an den deutschsprachigen Schulen regulär eine Lektion für ein Kunstfach (in diesem Falle Technisch-Textiles-Gestalten) vorgesehen werden. Es wird zudem angestrebt, dass die Anzahl der unterrichteten Lektionen in den Prüfungsfächern kantonale übereinstimmt, wobei eine Lektion frei innerhalb der Prüfungsfächer einsetzbar sein soll.

[Internetseite BKD: Fachmaturität Pädagogik](#)



Fachmaturität Soziale Arbeit und Gesundheit

Die Fachmaturitäten Soziale Arbeit und Gesundheit müssen aufgrund der Vorgaben der EDK hinsichtlich ihrer Struktur angepasst werden. Es ist neu auch in der Sozialen Arbeit ein 24-wöchiges spezifisches Praktikum vorgesehen. Dies verlangt auch eine Anpassung der Terminpläne. Die Arbeiten dazu laufen. Ziel ist, eine Vereinfachung der Abläufe sowie kantonale einheitliche Vorgaben zu erreichen.

Dabei wird angestrebt, die Ablaufpläne der Sozialen Arbeit und der Gesundheit einander anzunähern. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler während der Fachmaturität noch besser unterstützt werden. Deshalb soll es bei beiden Fachmaturitäten neben einführenden auch begleitende Elemente geben, an denen auch Lehrpersonen von Fachmittelschulen beteiligt sein werden. Die konkrete Ausgestaltung dieser Elemente wird noch ausgearbeitet.

Für die Fachmaturitätsarbeit ist, analog zur Selbständigen Arbeit oder der gymnasialen Maturitätsarbeit, ein einheitlicher Ablauf geplant, was den Prozess stark vereinfacht: Es soll nur die Gesamtnote der Fachmaturitätsarbeit verfügt werden und nicht mehr zuerst die Note für die schriftliche Arbeit und danach einzeln die mündliche Prüfung. Leicht ungenügende Einzelleistungen können so ausgeglichen werden, eine ungenügende Gesamtnote soll direkt im Anschluss einmal verbessert werden können.

[Internetseite BKD: Fachmaturität Gesundheit integriert in Höhere Fachschule](#)



[Internetseite BKD: Fachmaturität Gesundheit an der Fachmittelschule](#)



[Internetseite BKD: Fachmaturität Soziale Arbeit](#)



Erstes Fachgruppenforum FMS

Am Morgen des 5. Novembers 2021 fand in den Räumlichkeiten der Fachmittelschule Neufeld in Bern das erste Fachgruppenforum der neu gebildeten Fachgruppen FMS statt. Die Lehrpersonen aller bernischen Fachmittelschulen trafen sich an diesem Vormittag zum fachlichen Austausch. Im Fokus standen im ersten Teil zum einen die Konstituierung der Fachgruppen, die sich erstmals in dieser Zusammensetzung trafen. Zum anderen wurde die Umsetzung des ab August 2021 gültigen neuen FMS-Lehrplans diskutiert. Im zweiten Teil des Forums fand im Beisein der Hauptexpertinnen und Hauptexperten eine Vorkonsultation der ab 2024 gültigen neuen Weisungen der FMS-Ausweisprüfungen statt. Die Lehrpersonen konnten den von der Kantonalen Prüfungskommission (KPFMS) vorgelegten ersten Weisungsentwurf kommentieren und eigene Ideen dazu einbringen. Die Resultate dieses Austauschs wurden in der Folge in den Weisungsentwurf integriert. Die Weisungen befinden sich derzeit in Konsultation. Ein nächstes Fachgruppenforum wird voraussichtlich im kommenden Schuljahr mit dem Themenschwerpunkt «Berufsfeldunterricht» stattfinden.

Text: Rafaela Salzmann, Präsidentin Konferenz der Leitungen der

Kurzmeldungen

Rückblick auf Weiterbildungsanlass zum Nachteilsausgleich

Am 15. November 2021 fand ein weiterer Weiterbildungsanlass zum Nachteilsausgleich für die Ansprechpersonen an Mittelschulen statt. Im Zentrum standen die unterstützenden Massnahmen für Schülerinnen und Schülern mit einer Hörbeeinträchtigung sowie der Stand der aktuellen Forschung im Bereich Nachteilsausgleich im Kanton Bern. Dazu zeigte ein Vertreter des Audiopädagogischen Dienstes realitätsnah auf, was es im Schulalltag bedeutet, hörbeeinträchtigt zu sein. Daneben präsentierten Vertreterinnen der PHBern in ihrem Referat eine aktuell laufende Längsschnittstudie zur Vergabe und Umsetzung unterschiedlicher integrativer schulischer Massnahmen, die der Frage nachgeht, welche Auswirkungen integrative schulische Massnahmen der Primar- und Sekundarschulstufe I auf die weitere Ausbildungs- und Berufslaufbahn sowie auf die sozial-emotionale Entwicklung betroffener Schülerinnen und Schüler auf Sekundarstufe II haben. Daneben bot der Anlass den Ansprechpersonen aber auch erneut Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zum Netzwerkaufbau.

PHBern: Projekt LABIRINT



Gesucht: «Verantwortliche/r Mobilität»

Wir sind auf der Suche nach einer Lehrperson eines Berner Gymnasiums, welche die Aufgabe **einer bzw. eines Austauschverantwortlichen für die Mittelschulen** übernehmen möchte. Das Pensum beläuft sich auf 15 Prozent. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Austausch zwischen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Der/die Verantwortliche Mobilität unterstützt die Schulen, fördert die Austauschaktivitäten und steht mit den Austauschverantwortlichen anderer Kantone und Movetia in Verbindung. Die Stelle ist ab 1. August 2022 oder nach Vereinbarung zu besetzen. Der Arbeitsort ist die Schule, an welcher die Lehrperson angestellt ist. Lehrpersonen, die sich für diese abwechslungsreiche Aufgabe interessieren, können sich **noch bis am 10. Februar 2022** dafür bewerben:



Umzug der Fachmittelschule von Moutier nach Biel

Die französischsprachige Fachmittelschule (EMSp) mit gegenwärtigem Standort in Moutier wird auf das Schuljahr 2022/23 hin nach Biel umziehen. Sie wird die gleichen Räumlichkeiten wie das französischsprachige Gymnasium (Gymnase français) nutzen, für welches zusätzlicher Schulraum zur Verfügung steht. Diese Lösung erlaubt es der EMSp, Synergien mit dem Gymnase français zu nutzen, von welchem sie bereits eine Abteilung ist. Ebenfalls erlaubt der neue Standort, dass alle frankophonen Schülerinnen und Schüler des Kantons Bern, die eine Fachmittelschule besuchen wollen, dies in dieser Schule tun können. Der Umzug ist eine erste konkrete Etappe im Projekt «Avenir Berne romande», in welchem die Reorganisation der Verwaltung und Schulen im französischsprachigen Kantonsteil im Hinblick auf den Kantonswechsel von Moutier festgelegt wird.



Neuer Internetauftritt der BKD



Seit dem 7. Dezember 2021 verfügt die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) über einen neuen Internetauftritt. Dieser ist kundenfreundlicher gestaltet und stellt auch für Menschen mit einer Sehbehinderung einen barrierefreien Zugang zu allen Informationen sicher. Nun sind alle Auftritte der kantonalen Direktionen sowie die des Kantons Bern nach dem aktuellen Corporate Design online.

Die Informationen der Mittelschulen finden Sie über die Startseite > Themen > Bildung > Mittelschulen. Jedes Thema verfügt über eine Seite «Übersicht», auf welcher allgemeine Informationen sowie die Unterseiten zu diesem Thema zu finden sind. Neu ist die Rubrik «Dienstleistungen», in welcher die Informationen zur Anmeldung für die Sekundarstufe II, Beantragung von Beglaubigungen, Duplikaten, Finanzierung von ausserkantonalen Schulbesuchen oder Beantragung von Nachteilsausgleichsmassnahmen zu finden sind.

Entdecken Sie den neuen Internetauftritt! Feedback zu den Seiten oder Meldungen von Inhalten zum Thema Mittelschulen können Sie direkt an die Abteilung

Internetseite BKD: www.bkd.be.ch



Direktlink Mittelschulen: www.be.ch/mittelschulen



MobXpert – Mobilitätsverhalten analysieren

Im Rahmen des Projekts «Verkehrsspitzen glätten» wurde zum Thema Mobilität unter anderem das interaktive Lehrmittel MobXpert für Gymnasien und Berufsfachschulen für den Kanton Bern entwickelt. Jugendliche können damit ihre zurückgelegten Strecken während einer Woche erfassen und sie bezüglich Umweltwirkung und Kosten auswerten. Die verschiedenen Mobilitätsthemen können mittels der zur Verfügung stehenden Themendossiers im Unterricht behandelt werden. Ein didaktischer Leitfaden bietet Lehrpersonen Unterstützung für den Einsatz im Unterricht. Da die Frage der Mobilität und die Überlastung der öffentlichen Verkehrsmittel zu Stosszeiten nach wie vor aktuelle Themen sind, empfehlen wir den Einsatz von MobXpert. Dieses kann kostenfrei genutzt werden, ist jedoch nur in Deutsch verfügbar.

Internetseite MobXpert



Internetseite der Bau- und Verkehrsdirektion (BVD): Verkehrsspitzen



Motion: Finanzierung der teilprivaten Gymnasien

Am 3. September 2021 hat die Bildungskommission (BiK) die Motion «Finanzierung der teilprivaten Gymnasien NMS Bern, Campus Muristalden AG und Freies Gymnasium Bern» eingereicht (Motion 171-2021). Die Motion verlangt, dass die drei halbprivaten Gymnasien spätestens ab 2025 nur noch unter den folgenden Rahmenbedingungen Beiträge erhalten sollen:

1. Die Schülerinnen und Schüler erfüllen die Aufnahmebedingungen in öffentliche Gymnasien.
2. Die Beiträge entsprechen höchstens 60 Prozent der entsprechenden Kosten an kantonalen Schulen.
3. Die Elternbeiträge dürfen 40 Prozent der entsprechenden Kosten kantonalen Bildungsangebote nicht übersteigen.

Die Punkte 1 und 3 der Motion wurden vom Regierungsrat abgelehnt. Der Punkt 2 wurde angenommen und gleichzeitig abgeschrieben, da diese Bedingung heute bereits erfüllt ist. Die Begründung des Regierungsrats findet sich im Regierungsratsbeschluss.

Regierungsratsbeschluss vom 3. November 2021



Renato Kuonen wird neuer Leiter der Abteilung Mittelschulen



Seit anfangs Dezember ist es bekannt: Renato Kuonen wird neuer Leiter der Abteilung Mittelschulen. Er übernimmt die Stelle von Mario Battaglia, welcher Mitte 2022 in Pension gehen wird.

Renato Kuonen ist seit 2013 Konrektor am Gymnasium Lerbermatt. An der Universität Bern hat er Wirtschaftswissenschaften mit Nebenfach Rechtswissenschaften studiert und mit dem Master of Science abgeschlossen. Er verfügt über das Lehrdiplom für Mittelschulen im Fach Wirtschaft und Recht und eine Ausbildung als Schulleiter. Nebst seiner Aufgabe als Konrektor unterrichtet Renato Kuonen auch ein kleines Pensum in den Fächern Wirtschaft und Recht. Zudem ist er stellvertretender Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg, Maturitätsprüfungsexperte im Kanton Bern und Dozent für Volkswirtschaftslehre für den HF-Nachdiplomstudiengang Unternehmensführung an der gibbon. Mit diesen verschiedenen beruflichen Tätigkeiten auf Sekundarstufe II und im Tertiärbereich sowie seiner Führungserfahrung bringt er ausgezeichnete Voraussetzungen für die neue Führungsaufgabe mit. Renato Kuonen ist zweisprachig (Deutsch und Französisch) aufgewachsen. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in Toffen.

Text: Medienmitteilung – Nachrichten aus der Verwaltung vom 6. Dezember 2021

Nachrichten aus der Verwaltung vom 6. Dezember 2021



Dr. Marianne Hazenkamp-von Arx wird

gesamtverantwortliche Rektorin am Gymnasium Neufeld



Dr. Marianne Hazenkamp-von Arx wird auf Sommer 2022 gesamtverantwortliche Rektorin am Gymnasium Neufeld. Sie ist Nachfolgerin von Rolf Maurer und steht der Schulleitung bestehend aus den fünf Leiterinnen und Leitern der Abteilungen vor.

Marianne Hazenkamp hat an der Alten Kantonsschule Aarau die Matur erworben. Anschliessend hat sie an der Universität Bern Chemie studiert und in Bern und Genf promoviert. Die Unterrichtsberechtigung für Maturitätsschulen erwarb sie an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Neben der Tätigkeit als Chemielehrerin bringt sie Arbeitserfahrung als Projektleiterin im universitären und gymnasialen Bereich sowie in der Lehrpersonenausbildung mit und verfügt über politische Erfahrung als Grossratsmitglied in Basel-Stadt.

Dr. André Lorenzetti übernimmt die Gesamtleitung am Gymnasium Kirchenfeld



Dr. André Lorenzetti war bisher Mitglied des dreiköpfigen Schulleitungsgremiums am Gymnasium Kirchenfeld. Angesichts einer bevorstehenden Pensionierung wurde das Schulleitungsmodell überprüft. Neu wird die Schulleitung von André Lorenzetti als Rektor geführt und ihm stehen drei Abteilungsleitungen und drei Sachbereichsleitungen zur Seite.

André Lorenzetti hat an der Kantonsschule Schaffhausen die Matur und anschliessend in Bern das Sekundarlehrerpatent erworben und am Konservatorium Musik studiert. In Musik verfügt er ebenfalls über die Unterrichtsberechtigung für das Gymnasium und hat auch den Dokortitel erlangt. Er unterrichtete als Sekundarlehrer in Wichtrach und danach als Gymnasiallehrer am Gymnasium Interlaken, wo er auch als Prorektor tätig war. Seit 2013 ist er Mitglied der Schulleitung des Gymnasiums Kirchenfeld und leitet die mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.

Änderung Postadresse MBA

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) hat sein Postfach per Anfang Januar 2022 gekündigt. Die Adresse der Abteilung Mittelschulen lautet somit kurz:

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Mittelschulen
Kasernenstrasse 27
3013 Bern

Wir danken Ihnen für die Anpassung Ihrer Kontaktdaten.

Publikationen aus dem Mittelschulbereich

[Basale fachliche Studierkompetenzen \(S. 43-44, Education 5.21\)](#)



[Weiterentwicklung Gymnasium \(S. 40-41, Education 4.21\)](#)



[Informatikunterricht – Biel ebnet den Weg \(S. 42/43, Education 4.21\)](#)



[Überfachliche Kompetenzen FMS \(Einsteiger, Dezember 2021\)](#)



[Das Gymnasium darf sich nicht verzetteln! \(SCNAT, Oktober 2021\)](#)



Wissenswertes rund um diesen Newsletter

Der Newsletter Mittelschulen richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen und Schulleitungen der Mittelschulen, kann aber auch von weiteren interessierten Personen abonniert werden. Er erscheint drei bis viermal jährlich und thematisiert Beiträge rund um die Mittelschulen im Kanton Bern.

Beiträge von Lehrpersonen, Schulleitungen, Personalverbänden etc. sind herzlich willkommen.

Sie können den Newsletter auf der Internetseite www.be.ch/newsletter-mittelschulen abonnieren. Die Newsletter werden in einem Archiv gesammelt, damit auch frühere Beiträge jederzeit eingesehen werden können.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Möchten Sie für den nächsten Newsletter zu einem aktuellen Thema einen Beitrag verfassen? Dann schreiben Sie uns!

ams.mba@be.ch

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Abteilung Mittelschulen

Kasernenstrasse 27

3013 Bern

Telefon: +41 31 633 87 79

E-Mail: ams.mba@be.ch

Internet: www.be.ch/mittelschulen

Newsletter Mittelschulen abmelden



Profil bearbeiten / E-Mail Adresse ändern

